

Aufstiegsentscheidungen zur zweiten Bundesliga West

Team Wetterau und SV Erdbach steigen auf

Mit einem hessischen Doppelsieg endeten die Aufstiegsentscheidungen zur zweiten Luftgewehr Bundesliga West. Im zweiten Anlauf gelang es dem Sportschützen Team Wetterau-Friedberg in die zweite Liga aufzusteigen und die Mannschaft des SV Erdbach kehrt als Zweiter der Aufstiegsentscheidung in Dortmund nach drei Jahren wieder in die Zweitklassigkeit zurück. Mit der Luftpistole verpasste die Erstligareserve von Falke Dasbach ihre Chance und belegte als einziger hessischer Teilnehmer am Aufstiegskampf im Landesleistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes den vierten Platz.

Nach dem knapp verpassten Aufstieg im Vorjahr, als das Team Wetterau den dritten Platz belegte, ließ die in dieser Saison verstärkte Mannschaft nichts anbrennen und gewann mit einem komfortablen 42-Ringe-Vorsprung den Aufstiegskampf. Für die herausragenden Ringzahlen sorgte dabei die Rumänin Roxana Sidi, die in beiden 40-Schuss-Durchgängen jeweils 399 von 400 möglichen Ringe erzielte. Der deutsche Nationalschütze Julian Justus bewies mit 397 und 394 Ringen, dass er eine entscheidende Verstärkung für das Team Wetterau ist. Kathrin Winter (390,392) und Max Ohlenburger (388,389) steuerten solide Ringleistungen bei uns im zweiten Durchgang überzeugte die deutsche Para-Nationalschützin Natascha Hiltrop mit 394 Ringen, nachdem die im ersten Durchgang eingesetzte Yasmin Schulze 388 Ringe erzielt hatte.

Hinter dem überlegenen Team Wetterau gelang es dem SV Erdbach mit einem knappen Zwei-Ringe-Vorsprung auf den Drittplatzierten SF Emsdetten auf Rang zwei des Aufstiegskampfes in die zweite Liga zurückzukehren. Seit 2010 nahmen die Erdbacher zum vierten Mal an der Aufstiegsentscheidung teil und schafften ihren zweiten Aufstieg nach 2015 mit einer kompakten Teamleistung. Irina Lauer (388,393), Lena Beul (392,389), Fabienne Plaum (387,391), Anne Schäfer (391,387) und Melina Gwiazdowski (389,381) schickte mit ihrem zweiten Rang das Team es SF Emsdetten als Relegationsteilnehmer in die Landesliga. Neben den Westfalen von der Ems übertrafen die beiden hessischen Teams auch die Ohligser SG, die beide jeweils zum fünften Mal an der Aufstiegsentscheidung teilnahmen.

1. SpS Team Wetterau	3930
2. SV Erdbach	3888
3. SF Emsdetten	3886
4. Ohligser SG	3880
5. SV Wissen II	3859
6. VSS Epe	3855
7. SV Deiringsen	3826

Die Aufstiegsentscheidung der Luftpistolenschützen endete mit dem Sieg des SV Niedererbach, einer Mannschaft des nur 1.000 Einwohner zählenden Ortsteils von Montabaur. Hinter den Westerwäldern behauptete die Erstligareserve des SV Raesfeld als Relegationsteilnehmer auf Rang zwei des Aufstiegskampfes seinen Platz in der zweiten Liga. Mit zwanzig Ringen Rückstand zu den Aufstiegsplätzen kam die zweite Mannschaft der Dasbacher Falken, wie im Jahr 2015, auf den vierten Platz. Jens Block (373,370), Jörg Bommersheim (365,366), Eric Ceglowski

(363,366), Andreas Lehnert (349,363) und Hans-Michael Würdinger (357,346) waren als einzige hessische Mannschaft zum Aufstiegskampf angetreten, nachdem der SV Biebrich auf die Teilnahme verzichtet hatte.

1. SV Niedererbach	3663
2. SpS Raesfeld II	3638
3. SpV Brackwede	3628
4. SV Falke Dasbach II	3618
5. SpS St. Hubertus Brilon	3609
6. KKV Hunstig	3592